

Geschichte 372 - Träumerin90 - Tunesien

Der Animateur aus Djerba

Meine Geschichte beginnt im Juli 2018. Ich (28, weiblich) flog für 14 Tage mit meiner Freundin nach Djerba. Dort sprach mich nach ca. 3-4 Tagen Abdel (29) an. Er war Animateur in dem Hotel und fragte täglich wie es uns geht, ob uns das Hotel gefällt. Der typische Smalltalk eben.

Eines Abends nach der Abendshow rannte er uns hinterher und fragte mich nach meiner Handynummer. Ich hatte mich zu diesem Punkt nie mit Bezness auseinandergesetzt. Aber trotzdem hörte man ja immer wieder Geschichten über Urlaubsflirts, die immer gleich schlecht für den Europäer enden. Da ich selbst auf Abzocke oder Urlaubsliebe keine Lust hatte, gab ich ihm daher eine falsche Nummer. Er versprach mir zu schreiben, sobald er Feierabend hatte. Ich bin dann mit meiner Freundin auf unser Zimmer gegangen.

Am nächsten Morgen kam Abdel sofort zu unseren Poolliegen und fragte, ob ich ihm ausversehen eine falsche Nummer gab, er hätte versucht mich anzurufen, weil er sich mit mir verabreden wollte. Ich sollte nicht schlecht von ihm denken, er wolle mich nur kennenlernen und er hätte mich schon gesehen als ich das Hotel betrat und wäre hin und weg von mir gewesen, was für eine herzensgute und wunderschöne Frau ich doch wäre...

Ich gab ihm dann doch meine richtige Nummer. Wir (er, meine Freundin und ich) verabredeten uns für den Abend nach seinem Feierabend. Dies war meist frühestens um 23:30 Uhr. Seit diesem Tag gingen wir immer zu viert aus. Ich und Abdel, gefolgt von meiner Freundin und einem anderen Animateur, den er immer anschleppte, damit meine Freundin beschäftigt war. Jeden Abend gingen wir zu viert in umliegende Cafés. Wir unterhielten uns immer nett, wenn er auf dem Rückweg nach meiner Hand griff, ließ ich es zu.

Die Rechnung zahlten immer Abdel oder der andere Animateur. Meine Freundin und ich waren immer eingeladen, deswegen kam mir auch nie der Gedanke, dass er ein Betrüger sein könnte. Noch in der ersten Urlaubswoche fragte er, ob wir mit auf die Discotour wollen, die das Hotel organisierte. Wir waren müde und verneinten. Als er mit den andern Touristen loszog, schrieb er mir noch per WhatsApp, dass ich mir keine Sorgen machen müsse, er wisse wie er sich zu verhalten hat und dass nur ich in seinem Kopf war. Ich wünschte ihm viel Spaß und am nächsten Tag hatten wir wieder Smalltalk am Pool.

Bis hierhin genoss ich einfach die Aufmerksamkeit und den Spaß, den wir zusammen hatten. Keine Liebe auf den ersten Blick etc. Abends gingen wir wie üblich in ein Café. Durch einen Übersetzungsfehler dachte er, dass ich als Polizistin tätig bin. Er fragte, ob es europäischen Polizisten erlaubt sei, jemanden aus einem anderen Land zu heiraten. Hier kam es mir komisch vor, warum er eine Hochzeit im Kopf hatte, hatte aber nicht weiter darüber nachgedacht.

An seinen freien Tagen zeigte er uns Djerba. Wir gingen zusammen in den Krokodilpark etc. Taxi, Getränke...alles zahlte er. An dieser Stelle muss ich sagen, dass er während der

ganzen Zeit immer sehr aufmerksam, höflich, nett und rücksichtsvoll gewesen ist. Ich wusste, dass er ca. 600 TD verdient, also 200 €. Da er aber kostenlos im Hotel schlafen und speisen durfte, dachte ich mir okay, wofür soll er sein Geld schon ausgeben, wenn nicht für Taxi, Discobesuche etc. Er musste ja keine Miete usw. zahlen. Wie naiv von mir!

In der zweiten Urlaubswoche stand wieder eine Discotour an. Diesmal gingen wir mit. Wir hatten alle viel Spaß, auch mit anderen Touristen. Ein älterer Herr aus unserer Gruppe wollte mit mir tanzen. Wir gingen also auf die Tanzfläche und hatten Spaß. Abdel drängte sich schnell dazwischen, als müsse er sein Revier markieren. Als ich zurück zu unseren Plätzen ging um etwas zu trinken, folgte er mir. Immerhin könne ich doch nicht allein da rumlaufen, viel zu gefährlich, es gäbe viele schlechte Leute in Tunesien, ich solle auf meine Tasche aufpassen usw. Oben bei unseren Plätzen küsste er mich zum ersten Mal. Nicht intensiv, nur schnell auf den Mund und ich war sehr verblüfft, aber auch sehr erfreut.

Langsam entstand aus Spaß haben eine leichte Verliebtheit. Der andere Animateur zeigte viel Interesse an meiner Freundin, sie ließ ihn aber immer abblitzen, da sie im Gegensatz zu mir stark genug war, die ganzen willigen Männer abzuwimmeln. Ich muss sagen, dass ich extrem oft von tunesischen Männern angeflirtet wurde – innerhalb und außerhalb des Hotels. Ich befand mich wie in einem Rausch, so viel Aufmerksamkeit und Komplimente von teils doch recht attraktiven Männern. Ich genoss es. Und verliebte mich langsam in Abdel.

Er wusste wann wir abreisen und fing ca. 4 Tage vorher an mich nach den Cafébesuchen mit an den Hotelstrand zu nehmen. Wir setzten uns in den Sand und redeten teils bis 4 Uhr morgens. Er erzählte, dass er aus einer ärmlichen Familie kommt und es in seiner Heimat, Gabès, schwer ist einen Job zu finden. Er wäre gelernter Maler, aber die würden nicht oft gesucht werden. Deswegen arbeite er in einem Hotel. Dass er einen kleinen Sohn hat und mit einer Engländerin verheiratet ist, sich von dieser aber scheiden lässt, weil sie ihn betrogen hätte. Ein Visum nach England hatte er versucht zu bekommen, dies wurde aber abgelehnt. Angeblich, weil sie sich nicht genug Mühe gegeben hätte. Sie wäre dumm und hätte ihn immer alles allein organisieren lassen, ihn nicht unterstützt. Was ich später erst merkte: immer wenn etwas nicht zu seiner Zufriedenheit verlief, dann war niemals er schuld. Nur alle anderen. Er meinte, ich würde nun alles über ihn wissen, sein ganzes Leben und dass ich etwas Besonderes sei und er sich eine Zukunft mit mir wünscht. Wir haben dann am Strand rumgeknutscht. Ich nahm das alles nicht so ernst und war mir sicher, ihn nach diesem Urlaub nie wieder zu sehen. Genoss die Schmetterlinge im Bauch, das Küssen und die Streicheleinheiten nachts am Strand aber dennoch.

Am nächsten Tag bzw. Nacht wollte er mit mir am Strand schlafen. Er zog mich hinter den Schuppen voller Liegestühle, vor dem wir uns sonst immer unterhielten. Dort zog er eine Auflage der Strandliege zurecht und legte sich dort mit mir hin. Irgendwie kam es mir da schon zu organisiert vor bzw. als wäre das der Ort, an dem das Animationsteam die Touristen flach legt. Er hatte aber keine Kondome bei, daher verneinte ich. Er akzeptierte es, hatte es dann aber plötzlich sehr eilig zurück ins Hotel zu kommen. Da kam ich mir zum ersten Mal benutzt vor, obwohl noch gar nichts passiert war.

In der nächsten Nacht zog er plötzlich ein Kondom aus seiner Umhängetasche und zog mich hinter den Schuppen. Wir schliefen auf der Auflage miteinander. Er war ziemlich

schnell fertig und irgendwie war es nichts Besonderes. Er zog sich aus mir zurück, seine Hose hoch und hatte es dann wieder extrem eilig zurück ins Hotel zu kommen. Da ich niemals zuvor One night stands hatte kam ich mir richtig schmutzig vor und bereute, was ich dort getan hatte. Als wir in der darauffolgenden Nacht wieder am Strand saßen, wollte er wieder mit mir schlafen, aber da ich nicht wollte, hatte ich einfach behauptet, ich hätte meine Tage. Wir unterhielten uns nett und alles war wie vorher. Ich fühlte mich nicht mehr schlecht.

Als wir am nächsten Tag abreisten stand er extra früher auf, um sich noch von uns zu verabschieden. Er sah extrem traurig aus und ich war es auch. Die Tränen habe ich unterdrückt und war mir sicher, dass ich ihn nie wieder sehen würde, es so aber vermutlich auch besser ist. Da ich nicht damit rechnete, jemals wieder nach Tunesien zu fliegen, gaben wir Abdel unsere letzten Dinare...umgerechnet vielleicht 40 Euro. Er nahm sie dankend an.

Kaum zurück in Deutschland hatte ich mehrere Nachrichten, dass er mich vermisse, er nur an mich denkt und keinen schönen Tag haben kann, da ich nicht mehr da war. All sowas. Es brach mir schon etwas das Herz, obwohl ich nie wollte, dass aus Spaß haben etwas Ernstes wird. Von diesem Tag an schrieben wir täglich miteinander und in seinen Pausen rief er mich an. Ich versuchte trotz aufkeimender Gefühle alles als Urlaubsflirt abzuhaken. Vermutlich hämmerte der Hammer der Vernunft trotz allem immer in meinem Hinterkopf. Am Abend meiner Ankunft in Deutschland telefonierten wir und er meinte, dass wir ja jetzt eine feste Beziehung hätten. Ich lachte und meinte, das setze voraus, dass er mit keinen Touristen mehr schläft. Er war erschüttert und meinte, so einer wäre er nicht, er würde nur mich wollen und lieben. Abgesehen von mir und seiner Exfrau hätte er noch mit keiner Sex gehabt.

Noch berauscht von den Sommergefühlen buchten meine Freundin und ich kurze Zeit später erneut Urlaub auf Djerba. Immerhin hatten wir noch Kontakt mit anderen Einheimischen geknüpft. Drei Monate nach unserem ersten Besuch ging es also zurück nach Djerba. Wir trafen uns noch am selben Abend mit einer Bekanntschaft und nach Feierabend stieß Abdel zu uns. Geschenke hatten wir für beide natürlich auch im Gepäck. Es fühlte sich wieder gut an. In den 10 Tagen schlief ich vielleicht zwei Tage im Hotel. Die anderen Nächte schlief ich mit und bei Abdel. Er hatte mit unserer Bekanntschaft (arbeitete im selben Hotel) eine Ferienwohnung gemietet. Wir planten zwei Tage in eine weit entfernte Stadt zu fahren, um uns diese anzugucken und eine Wüstentour zu machen. Wir hatten also den Mietwagen, den plötzlich ich und meine Freundin allein zahlen mussten, weil niemand sonst Geld dabei hatte. Also nichts geteilt durch 5 Personen (wir, Abdel, zwei Bekannte). Unterwegs mussten wir tanken – was auch wieder ich und meine Freundin zahlen sollten.

Dann kam die Fahrt durch die Wüste. Der Guide machte eine super Tour mit uns und verlange danach natürlich sein Geld. Da alle den Ausflug mitmachten, gingen wir davon aus, dass jeder seinen Anteil zahlt...weit gefehlt. Es hatte plötzlich wieder niemand Geld und wir zahlten erneut. Langsam waren wir sauer und fingen an zu diskutieren. Die eine Bekanntschaft hatte die Fahrt und den Guide organisiert, für ihn war seine Schuld damit beglichen. Wir wollten zurück zum Hotel, allerdings dauerte die Fahrt viel länger als gedacht und wir mussten eine Nacht in dieser Stadt übernachten. Die Ferienwohnung für uns fünf sollten natürlich auch wieder ich und meine Freundin zahlen. Da ist uns dann der Kragen

geplatzt, als die Jungs wieder die Hand aufhielten. Wir meckerten, dass wir gar nichts mehr zahlen würden und zur Not selbst zurück fahren, auch wenn wir nicht in dem Vertrag des Mietautos stünden.

(Das war auch eine Geschichte für sich...als das Auto gemietet wurde, sollten wir unsere Personalausweise abgeben. Damit wir im Vertrag stehen, falls ein Unfall etc. passiert, der natürlich niemals passieren könnte. Meine Freundin und ich weigerten uns jedoch, wir wollten nicht auf den Kosten sitzen bleiben, falls doch was passiert. Und plötzlich ging es doch, dass Abdel und die Bekanntschaft in dem Vertrag stehen.)

Jedenfalls zeterten wir so lange rum, bis die Jungs doch genug Dinar aus ihren Taschen zogen, um die 90 TD für eine Nacht in dem (echt dreckigen) Haus zu zahlen. Einer der Bekannten wohnte nicht allzu weit entfernt und wollte mit dem anderen zu seinen Eltern fahren, Abendessen organisieren (mittlerweile frage ich mich, warum wir nicht einfach da übernachtet haben?!). Es kam wie es kommen musste: die zwei fahren los, die Handbremse wurde nicht richtig angezogen, das Auto rollte in eine Laterne und der Kofferraum war total zerdellt und schloss nicht mehr. Ein Glück, dass wir nicht in dem Vertrag standen und zur Verantwortung gezogen werden konnten!

Am nächsten Tag ging es dann zurück zum Hotel. Die Stimmung war gedrückt, weil klar war, dass das Auto bezahlt werden muss, meine Freundin und ich aber nicht dafür aufkommen würden. Am Tag unserer Abreise bastelten wir jedem von ihnen noch eine Fotocollage mit Fotos von unserem Ausflug. Ich steckte hinter Abdels Rahmen ca. 100 TD, da ich sie nicht umtauschen wollte. Ich gab ihm das Geschenk und sagte er dürfe es erst auspacken, wenn ich weg bin.

Als wir los zum Flughafen wollten, zog mich Abdel von meiner Freundin weg, er müsse mit mir reden. Ich dachte, er schmolzt jetzt, dass er mich vermisse und mich liebe etc. Aber er fragte allen Ernstes, ob ich ihm Geld geben könnte! Immerhin hätte er ja nichts und müsse die Schäden am Auto zahlen. Ich wurde sauer und gab ihm nichts. Ich hatte ja auch kein Geld mehr, das letzte steckte hinter dem Bilderrahmen. Ich denke mal, dass er vermutete, abseits von meiner Freundin könnte er mehr Geld bekommen, da sie schon während des Ausflugs eine Szene nach der nächsten machte, weil wir für alle Kosten aufkommen mussten.

Wir flogen also wieder heim und alles blieb wie gehabt: wir schrieben täglich, machten Videoanrufe. Für ihn waren wir in einer Beziehung und für mich? Ich traf keine anderen Männer, ich wartete sehnsüchtig auf seine Nachrichten und genoss die Komplimente. Aber dennoch hatte ich immer die Stimme im Hinterkopf, die mir sagte, dass hieraus keine ernsthafte langlebige Beziehung entstehen kann. Allein wegen der Entfernung, weil er sehr schlecht deutsch sprach, keine richtige Ausbildung hatte etc. Wie sollte er sich in Deutschland etwas aufbauen, ohne dass ich den Kopf dafür hinhalten musste?

Im Dezember 2018, also nachdem wir uns zwei Mal sahen, fragte er mich über WhatsApp-Videochat, ob ich mich mit ihm verloben möchte. Ich sagte ja, wohl wissend, dass ich ihn niemals heiraten würde, nur damit er ein Visum bekommt. Sollte er es allein nach Deutschland schaffen, dann könnten wir in einer Wohnung zusammen leben. Heiraten.

Kinder bekommen. In der Reihenfolge, in der ich es auch mit einem Deutschen tun würde. Aber das war mit ihm nicht so einfach. Im Januar 2019 flog ich dann wieder nach Djerba. Abdel organisierte das Haus, welches ich zahlte und wir verbrachten eine nette Woche zusammen. Ich wollte was von Land und Leuten sehen und so zog es uns nach Tunis. Da Abdels Ersparnisse angeblich für die Lebensmittel drauf gingen, musste ich die Busfahrkarten zahlen. Das Stundenhotel, in dem wir in Tunis ein paar Stunden schliefen. Das Frühstück.

Am Vormittag trafen wir eine Animateurin aus seinem Hotel, die ich noch flüchtig vom Juli kannte. Sie zeigte uns Tunis und es war für alle selbstverständlich, dass ich alle Taxen zahlte, das Mittagessen, Eintritte, einfach alles. Eigentlich liefen die beiden ständig vor mir, unterhielten sich auf Arabisch und ich wurde erst interessant, als etwas bezahlt werden musste. Mein Misstrauen wuchs, meine Laune sank. Ich war so froh, als abends der Bus kam und uns zurück nach Djerba brachte. Da ich mich ausgebeutet fühlte, war ich sehr sauer und redete nicht mehr mit Abdel. Dieser kam von selbst darauf, dass es um Geld ging und entschuldigte sich dafür, dass ich alles für die beiden bezahlen musste. Aber er verdiente halt so wenig und die Animateurin war gerade arbeitslos...Er lobte Besserung für das nächste Mal.

Am Abend vor meiner Abreise meinte er, er hätte eine Überraschung für mich, bräuchte dafür aber 50 TD. Ich war richtig sauer, weil er schon wieder Geld wollte, gab es ihm aber warum auch immer trotzdem. 30 Minuten später kam er mit einer kleinen Schachtel zurück. Er kniete sich nieder, zog einen (sehr billig verarbeiteten) Ring aus der Schachtel und fragte mich, ob ich ihn heiraten möchte. Ich war so überwältigt, dass ich ja sagte. Immer noch mit dem Hintergedanken wir können heiraten – irgendwann mal!

Am nächsten Tag musste ich abreisen. Er brachte mich zum Flughafen und fragte nach Geld. Er müsse zurück zu der Ferienwohnung seine Sachen holen und dann das Taxi zum Hotel bezahlen. Ich gab ihm alles an Kleingeld was ich noch hatte und war wieder sauer und enttäuscht. Er erzählte mir kurz vor dem Abflug, dass ihm seine Exfrau während der Beziehung jeden Monat 200 Pfund überwies, damit er ein besseres Leben hatte. Er wollte das nie annehmen, aber sie hätte darauf bestanden, dass er das Geld nimmt und einfach immer überwiesen. Ob es mir finanziell möglich wäre, ihm ebenfalls 200 Euro jeden Monat zu senden. Ich sah ihn nur fassungslos an und marschierte kommentarlos zu der Sicherheitskontrolle, zu der er mir nicht folgen konnte. Man war ich sauer und enttäuscht! Immer nur Geld, Geld, Geld! Während ich Sehnsucht hatte und ihn schon vermisste, obwohl wir noch beieinander standen.

Zurück in Deutschland kamen natürlich direkt zig Entschuldigungen. Er hätte es nicht so gemeint, das war dumm von ihm, bla bla bla. Ich ließ mich wieder einlullen und er sprach immer öfter von der Organisation unserer Hochzeit und dass er sich nur noch scheiden lassen müsse, aber sein Anwalt wäre so langsam. Meine Zweifel waren dennoch gesät und ich nahm über Facebook Kontakt zu seiner Exfrau auf, der Engländerin. Sie schrieb mir Gott sei Dank zurück. Es schien alles zu stimmen, was er erzählte: sie haben einen Sohn, den er nie unterstütze, sie wollte die Scheidung, weil sie in England jemand kennengelernt hatte. Nur in einer Sache deckten sich die Geschichten nicht: statt ihr zu sagen, dass er ihre 200 Pfund nicht annehmen will, verlangte er mehr. Ob sie nicht mehr überweisen könnte und

jedes Mal bevor es zurück nach England ging, machte er ihr am Flughafen ein schlechtes Gewissen, warum sie nur so wenig Geld da ließ. Ich glaubte ihr jedes Wort, bei mir tat er es ja genauso. Immer kurz bevor das Flugzeug kam nochmal alles rauspressen. Und angeblich hatte er keinen Kontakt mehr zu ihr – nur wenn es um das Kind ging (Geld oder Geschenke hat er dem Kind nie geschickt). Dennoch schickte er ihr ein Foto von unserem Ferienhaus und sagte ihr, dass er dort jetzt mit seiner Freundin wäre – eine reife, reiche Schweizerin, die ihn jedes Wochenende besuchen würde und der BMW im Hintergrund wäre ihrer! Da war ich schon sauer, warum er mich verheimlicht. Konnte aber nicht groß was sagen, weil dann raus gekommen wäre, dass ich hinter ihm her spioniere.

Im April 2019 eröffnete er mir dann, dass er seinen Hoteljob gekündigt hat. Man hätte ihn beschuldigt während der Arbeit Alkohol zu trinken, obwohl auf den Kameras später zu sehen sei, dass es sich nicht um ihn handele. Trotz Entschuldigung des Hotelchefs war er so sauer, dass er seine Sachen packte und ging. Irgendwann später hieß es dann nur noch, er hätte den Job eh aufgegeben, da er ja wisse, dass es nie gut für eine Beziehung ist, wenn er Animator ist und jeden Abend mit Frauen tanzt etc. Er fing dann in Gabès als Maler an zu arbeiten und fragte im Mai 2019 nach Geld. Ob ich ihm 100€ senden könnte. Um mobiler zu sein und arbeiten zu können, bräuchte er einen Roller und er hätte ein super Angebot entdeckt. Auch Geld gespart, aber die 100€ würden ihm fehlen. Ich schickte ihm das Geld nicht, auch wenn er schwor es mir wieder zu geben, wenn wir uns im Juni sehen. Er war etwas enttäuscht, immerhin wäre ich doch seine Verlobte und müsse ihn unterstützen. Ich konfrontiere ihn damit, dass es eine Schande sei, wenn ein arabischer Mann das Geld einer Frau annimmt. Dass sich das nicht gehört. Er meinte nur, dass er das versteht, aber dennoch wäre ich doch seine Verlobte, müsse ihn unterstützen...

Der Juni kam und ich flog erneut nach Djerba. Den Roller hat er sich bis heute nicht gekauft und als wir im Juni an dem Ferienhaus ankamen, da musste ich wieder bezahlen, weil er kein Geld hatte. Haus. Einkäufe. Unternehmungen. Er könne sich lediglich das Mietauto leisten, für mehr reiche sein Geld nicht (angeblich das Geld, das für den Roller gedacht war). Komischerweise wollte er vor meinem Abflug erneut 250 Dinare, da er sich nicht alle Tage, die wir das Auto hatten, leisten konnte. Ich war sauer und stellte ihn zu Rede. Aber da hieß es wieder nur er hätte eben kein Geld, wenn er es hätte, dann würde er mir natürlich alles kaufen. Alles was ich will und nur das Beste. Er drehte seine Hosentaschen und sein Portemonnaie auf links, um mir zu zeigen, wie wenig Bargeld er hatte. Um meine Ruhe zu haben gab ich ihm das Geld.

Mit besagtem Mietauto fahren wir an einem Morgen von Djerba nach Gabès, dass ich seine Familie treffen konnte. Vorher wollte ich aber noch meinen Bekannten treffen, da ich ein Geschenk für ihn hatte (Tabak und Alkohol) und er eins für mich (Kekse und eine Kette). Er wohnte ebenfalls in Gabès, also eigentlich auf dem Weg. Seine Adresse hatte ich natürlich auch. Kaum in Gabès angekommen hielt Abdel in sämtlichen Cafés und ließ mich im Auto warten. Keine Ahnung was er da immer zu reden hatte. Aus einem kam er dann mit einem jungen Mann, der sich auf die Rückbank setzte und Abdel fuhr los. Die beiden sprachen nur arabisch und ich hatte keine Ahnung wer der Typ war und was er nun von uns wollte. Nach mehrmaligen Nachfragen antwortete Abdel endlich: er fragte in den Cafés, ob jemand wisse wer mein Bekannter ist und wo er wohnt. Der Typ saß nur als Navigator auf der Rückbank,

obwohl ich doch die Adresse hatte! Darauf meinte Abdel nur, dass er dann trotzdem nicht wisse wo genau das ist und Google Maps würde in Gabès nicht funktionieren. Man war ich sauer, besonders als wir ankamen und Abdel meinen Bekannten wie seinen besten Freund begrüßte, mit Küsschen rechts und links und viel arabischen Gequatsche. Und das obwohl er meinen Bekannten gar nicht leiden konnte, viel zu groß war mittlerweile seine Eifersucht. Ich sollte seinen scheiß Namen nicht mehr aussprechen bzw. überhaupt nicht mehr über ihn sprechen etc. Und nun schloss er ihn in die Arme wie einen Bruder?! Der Besuch war kurz und vor lauter Wut schwieg ich im Auto auf dem Weg zu seiner Familie. Abdel war plötzlich wieder bester Laune. Ließ den fremden Typen wieder an dem Café raus, wo wir ihn eingesammelt hatten und dann ging es weiter zu seiner Familie.

Mutter und Schwester waren zu Hause, verstanden aber kein Wort von mir. Ich von ihnen auch nicht. Bruder und Vater waren angeblich arbeiten. Also hatten Abdel und ich nur kurz allein gegessen und sind dann zu der Farm gefahren, die seinem Vater gehört und auf der er arbeitet. Da seine Schwester (18) an mir klebte wie eine Klette, kam sie mit zu der Farm. Dort war komischerweise niemand, obwohl der Vater hier ja arbeiten sollte. Wir fuhren dann nach einem kurzem Rundgang seine Schwester absetzen und wieder nach Djerba zurück. Insgesamt verbrachten wir in seinem Haus keine Stunde. Schwester und Mutter strahlten mich an wie ein Wesen, das sie vorher noch nie im Leben gesehen hatten. Mehr Kommunikation fand auch nicht statt, da Abdel nie zum Übersetzen da war. Er machte sich lieber ewig im Bad frisch.

Zum letzten Mal sahen wir uns dann im September 2019. Keine Ahnung, warum ich mich immer wieder einlullen ließ, obwohl ich schon total misstrauisch war, selber merkte, dass es immer nur um Geld ging. Vermutlich war es die Verliebtheit und sein Talent, mich immer wieder zu besänftigen.

Ich wurde auf die Seite 1001 Geschichte aufmerksam, erkannte die Parallelen und buchte 15 Tage Djerba in der Hoffnung, sie würden mir endgültig die Augen öffnen. Vorher waren wir immer nur sieben Tage zusammen. Und ich bin froh, dass ich es so gemacht habe, denn nach einer Woche zeigte er endlich sein wahres Gesicht. So deutlich, dass sogar ich wach wurde. Die erste Woche ging noch alles gut, wir waren am Strand, kochten zusammen, er hatte sich super lieb gekümmert wie in jedem Urlaub. Dann fing er irgendwann an abzdrehen. Als ich abends aus der Dusche kam erwischte ich ihn dabei, wie er mein Handy in der Hand hatte und Nummern gelöscht hat – natürlich nur von Männern. Insbesondere die Nummern von den zwei tunesischen Bekannten. Einen von denen hatte ich Shisha-Tabak mitgebracht – nicht als Geschenk, er sollte mir das Geld geben. Also hatten wir einen Treffpunkt vereinbart. Abdel wollte mich natürlich nicht allein lassen, obwohl ich nur bis zur Hauptstraße zum Casino hoch musste. Er stapfte stinksauer vor mir her, redete überhaupt nicht mit mir. Obwohl nichts vorgefallen war! Als der Bekannte kam gab ich ihm schnell den Tabak, er mir das Geld und er fuhr direkt wieder. Dass wir uns in ein Café hätten setzen können war für Abdel undenkbar, was sollten denn die Leute denken, wenn sie mich mit einem anderen sehen! Als ob mich dort irgendjemand kennen würde... Jedenfalls sind wir dann sofort zurück zur Ferienwohnung.

Mein Bekannter schrieb mir, ob alles ok wäre, sogar seine Freunde, die im Auto gewartet hatten, hätten gesehen wie dicke Luft zwischen uns herrschte. Abdel marschierte wieder

vor mir her, redete nicht mehr mit mir. Da mir das zu doof war und ich schon keine Lust mehr auf Streit hatte, ging ich einfach ins Bett und daddelte am Handy. Nach 20 Minuten kam er dann nach. Ich sprach ihn an was das alles sollte...ja er wäre sauer gewesen, weil ich so dumm wäre. Mein Bekannter würde den Tabak jetzt bestimmt für den dreifachen Preis weiter verkaufen, er würde mich nur ausnutzen...dass mir aber egal war, was mit dem Tabak passiert, weil ich mein Geld ja bekam, wollte er nicht hören. Die dicke Luft zwischen uns blieb, ich ging schlafen.

Am nächsten Tag waren wir auf dem Markt in Midoun. Wie immer musste ich das Taxi – wie alles andere auch – bezahlen. Dafür nahm er mir noch in der Ferienwohnung das Kleingeld ab. Sah ja doof aus, wenn die Frau bezahlt. Nein, außerhalb musste er sich als den Gönner aufspielen – mit meinem Geld! Ich sagte dann, dass ich ihm kein Geld mehr gebe. Ich würde das Geld dem Taxifahrer in die Hand drücken, wenn ich eh alles bezahlen müsse, könne das auch jeder sehen. Er war einverstanden. Als ich dann mal meinte, warum ich im Taxi immer hinten sitzen müsse und ich auch gern mal vorn sitzen würde und er ja hinten sitzen könne, da lachte er nur lauthals. Immerhin hat Mann vorne zu sitzen. Auf dem Markt fand ich ein paar Souvenirs und wollte noch handeln. Mitten in dem Gespräch platzte Abdel dazwischen, redete arabisch mit dem Mann und keiner der beiden beachtete mich weiter. Dann ging der Mann los um eine Plastiktüte zu holen und „meine“ Souvenirs darin zu verstauen. Abdel sagte, ich solle dem Mann 30 Dinar geben, den Preis hätte er eben ausgehandelt. Ich war so sauer, dass ich am liebsten gar nichts mehr gekauft hätte. Für euch mag das vielleicht nun wie Kleinkram wirken, ist ja egal wer im Taxi wo sitzt etc. Aber immer überging er mich, redete über meinen Kopf hinweg und kassierte nur Geld ein. Das nervte mich. Ich freute mich richtig, als sich der Urlaub dem Ende näherte. Das Wetter wurde so dermaßen schlecht, dass wir mehrere Tage gezwungen waren im Haus zu bleiben, inklusive ständigem Stromausfall wegen der Regenmassen. Da ich immer genervter von ihm war und langsam aufwachte, hatte ich auch kein Bedürfnis mehr mit ihm zu schlafen, Händchen zu halten usw. Also musste wieder meine „Ich hab meine Tage“-Ausrede her.

Nach acht Tagen interessierte ihn das allerdings nicht mehr und er fing eines Morgens als wir noch im Bett lagen an mich auszuziehen. Ich sagte mehrfach, dass ich keine Lust habe und zog meinen Slip wieder hoch. Er wurde sauer und meinte er hätte Geburtstag und würde nicht mal da Sex bekommen, das ginge nicht...also zog er mich weiter aus und fing an sich an mir zu reiben. Ich weiß nicht warum ich es zuließ, aber ich lag wie paralysiert auf dem Bett, bewegte mich nicht, küsste ihn nicht und wartete einfach, dass er fertig wurde. Wenn ich daran denke wie er „Ja Schatzi, ja, sehr gut“ stöhnte, obwohl ich wie betäubt auf dem Rücken lag und rein gar nichts machte, wird mir immer noch schlecht. Als er fertig war ging ich duschen und weinte vor mich hin. Gott war ich froh, dass ich am nächsten Tag heim konnte!!! Abends gingen wir noch am Strand spazieren und er war echt so dreist zu fragen, wie es jetzt eigentlich mit den Hochzeitsvorbereitungen aussieht. Ich müsste Papiere besorgen etc. Seine Scheidung wäre bald durch. Und ob ich genug gespart hätte, immerhin hätte er kein Geld und ich müsste alles alleine finanzieren. Da hab ich ihn dann angeschrien, warum er mit solchen ernstesten Themen immer an dem Tag ankommt, bevor ich abreise, wo man keine Zeit mehr hat darüber zu reden. Warum wir das nicht schon vor 14 Tagen besprochen haben. Ja, er wolle meine Urlaubsstimmung mit solchen Themen nicht trüben...aha?! Jedenfalls machte ich ihm klar, dass es keine Hochzeit geben wird. Er solle

Deutsch lernen, sich ein Visum besorgen und dann könnten wir in Deutschland eine Beziehung haben und irgendwann vielleicht heiraten. Nachdem ihn das etwas schockte, stimmte er dem Vorschlag zu. Ich sollte ihm dann aber helfen Arbeit hier zu finden, eventuell könne er ein Visum bekommen, wenn er einen festen Arbeitsvertrag vorzeigen kann. Abends meinte er noch zu mir, er hätte das Gefühl, dass er mich nie wieder sieht...wie recht er hatte. Als ich dieses Mal zurück nach Deutschland flog, war ich so erleichtert und gar nicht mehr traurig. Er pumpete mich am Flughafen nochmal um Geld an, welches ich dumme Kuh ihm auch tatsächlich noch gab! Der Arme musste ja immerhin nach Hause mit dem Bus kommen.

Zu Hause ließen meine Gefühle so stark für ihn nach, endlich war ich aufgewacht. Wenn er anrief ging ich nicht mehr dran. Ich schrieb nie wieder „ich liebe dich“ und antwortete auf alles sehr einsilbig. Trotzdem blieb er seinen Phrasen treu und schrieb wie sehr er mich vermisse und dass er sich die letzte Woche nur so dumm verhalten hätte, weil er wusste ich muss bald heim, der Abschiedsschmerz hätte ihm so zugesetzt, dass er so doof gehandelt hat.

Da wir ja offensichtlich nie eine richtige Beziehung hatten und alles nur Bezness war, hielt ich es auch nicht für nötig, Schluss zu machen. Was nie da war, kann man ja auch nicht beenden, oder? Ich fing an über Dating-Apps Männer zu treffen. Mit einem kam ich dann zusammen. Ich änderte mein Profilbild bei WhatsApp und Abdel schrieb mich an, wer das wäre, ich hätte ihn betrogen und sei eine dumme Schlampe, die ihn nicht verdient hätte. Ich wäre psychisch krank und bräuchte einen Arzt, könne nie ein glückliches Leben haben etc. Ich reagierte nicht und dachte okay, dann hat sich das nun endlich erledigt...aber direkt am nächsten Tag meldete er sich wieder. Er hätte überreagiert und das wäre sicher nur ein Kumpel, er liebe mich und würde mit mir über alles reden wollen. Wir würden das wieder hinkriegen. Vermutlich dachte er an all das Geld, was ihm nun durch die Lappen ging. Aber ich machte ihm klar, dass ich kein Interesse an Wiedergutmachung habe. Seitdem haben wir keinen Kontakt mehr. Das war an 15.02.2020. Er ist nur noch maximal einmal am Tag online und schreibt mir nicht mehr. Ob er neben mir noch andere Frauen hatte weiß ich nicht. Aber ich bin sicher, dass er bald zurück ins Touristengeschäft einsteigt und sich den nächsten Goldesel sucht.

Einen großen seelischen Schaden habe ich nicht erlitten, da mir der letzte Urlaub alle Zweifel bestätigt hat. Ich ärgere mich bloß um das Geld, auch wenn es nicht die Summen waren, die andere verloren haben, und um meine eigene Blauäugigkeit. Ich hätte die Reißleine früher ziehen sollen.